

**POLITIK
BRAUCHT
WISSEN**

1990-2010 · 20 JAHRE

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

WISSEN

POLITIK BRAUCHT WISSEN - 20 JAHRE ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG

Im Jahr 2010 begeht die Rosa-Luxemburg-Stiftung Gesellschaftsanalyse und Politische Bildung e.V. ihr 20-jähriges Jubiläum. Über zwei Jahrzehnte konnte sie nunmehr mit einem thematisch wie inhaltlich breit gefächerten Bildungsangebot Wissen um politische, ökonomische und gesellschaftliche Zusammenhänge vermitteln. Mittlerweile wirkt die Rosa-Luxemburg-Stiftung über ihre Regionalbüros und in enger Kooperation mit den Landesstiftungen im gesamten Bundesgebiet und bewegt sich auch auf internationalem Parkett ganz im Sinne ihrer Namenspatronin Rosa Luxemburg. Sowohl in den von ihr veröffentlichten oder unterstützten Publikationen als auch in der konkreten Veranstaltungstätigkeit der Stiftung nahm und nimmt die Auseinandersetzung mit historischen Ereignissen und Entwicklungen einen wichtigen Platz ein. Dabei steht nicht nur die Befassung mit den sozialistischen Vordenkern im Fokus. Deren Ideen sind vor dem Hintergrund aktueller krisenhafter Erscheinungen im Rahmen der Transformationsforschung und der Suche nach gesellschaftlichen Alternativen allerdings durchaus aktuell. Auf die Arbeitsschwerpunkte der Stiftung im Jahr 2010 bezogen, heißt das vor allem, dass sich die Rosa-Luxemburg-Stiftung mit der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise befasst. Daran knüpft sich die Frage nach einem sozialökologischen Umbau der Gesellschaft. Als parteinahe Stiftung der LINKEN belebt die Rosa-Luxemburg-Stiftung die Programmdebatte mit eigenen Beiträgen, die auf den Ergebnissen ihrer Untersuchungen aufbauen.

Diese Broschüre soll anlässlich des 20. Jahrestages der Rosa-Luxemburg-Stiftung sowohl die Vielseitigkeit der Bildungsangebote im Jubiläumsjahr widerspiegeln als auch zentrale Projekte, die mitunter bereits über Jahre hinweg erfolgreich durchgeführt werden und somit Bild und Charakter der Stiftung maßgeblich prägen, vorstellen.

24

FREITAG 19:00

HANDLUNGSFELD EUROPA: WARUM DIE GASP KEINE FRIEDENSPOLITIK WERDEN KANN

Die Einschätzungen zum Charakter der EU und zu ihrer künftigen Entwicklung gehen in der europäischen Linken noch auseinander. Neben den Gefahren, die sich etwa aus einem neoliberalen Wirtschaftskurs oder der verstärkten Militarisierung der EU ergeben, werden auch die Chancen gesehen, die der europäische Einigungsprozess für die Gesellschaft und jeden Einzelnen bietet. Die Rosa-Luxemburg-Stiftung unterstützt den Dialog zwischen diesen Positionen. Zentrum der europapolitischen Arbeit ist das 2008 gegründete RLS-Büro in Brüssel. Seit 2004 organisiert die Rosa-Luxemburg-Stiftung zu europapolitischen Themen Diskussionen und Vorträge. Die Reihe «Handlungsfeld EUROPA» widmet sich am 24. September in Berlin der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der EU.

Mit: **SABINE LÖSING** MdEP, **PD DR. JOHANNES M. BECKER** Universität Marburg/Konfliktforschung, **DR. GIJI GYA** Direktorin ISIS Paris
Moderation: **BIRGIT DAIBER** Rosa-Luxemburg-Stiftung Brüssel
Ort: **EUROPÄISCHES HAUS** Unter den Linden, Berlin

24

FREITAG 10:00

VOM ERBE DES DEUTSCHEN REALISMUS DES 19. JAHRHUNDERTS

INTERNATIONALE TAGUNG ANLÄSSLICH DES 200. GEBURTSTAGS VON FRITZ REUTER (5. NOVEMBER 2010) UND DES 100. TODESTAGS VON WILHELM RAABE (AM 15. NOVEMBER 2010)

Ein wichtiger Teil des Bildungsangebots der Rosa-Luxemburg-Stiftung sind die Veranstaltungen, Publikationen und sonstige Aktivitäten in den Bundesländern. Diese werden mit Unterstützung vieler ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Landesstiftungen, Regionalbüros und Rosa-Luxemburg-Clubs organisiert und durchgeführt. Jährlich werden so über 2.000 Veranstaltungen im gesamten Bundesgebiet möglich. Die Tagung möchte dazu beitragen, Grundprobleme des deutschen Realismus zu artikulieren, eine Auswahl wichtiger Autorinnen und Autoren vorzustellen und einige charakteristische Werke zu interpretieren. Der Schwerpunkt liegt auf der literarischen Hinterlassenschaft der norddeutschen Realisten der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Ort: **HELLE PANKE** Kopenhagener Straße 9, 10437 Berlin
Eintritt: 5 Euro

27 MONTAG BIS FREITAG, 1. OKTOBER 2010

FERIENAKADEMIE

DES STUDIENWERKS DER ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG

Die Ferienakademie ist die größte und wichtigste Veranstaltung im Rahmen der ideellen Förderung der Stipendiatinnen und Stipendiaten. Sie wird einmal im Jahr in Abstimmung mit dem Studienwerk durch eine stipendiatische Arbeitsgruppe vorbereitet. Auf der Ferienakademie werden zum einen durch Kolleginnen und Kollegen der Rosa-Luxemburg-Stiftung Seminarreihen zu Schwerpunkten der Arbeit der Stiftung angeboten – in diesem Jahr zu den Themen «Krise», «Politische Ökonomie» und «Nahostproblematik». Zum anderen werden Einzelworkshops durch stipendiatische Arbeitskreise, durch einzelne Stipendiatinnen und Stipendiaten oder auch Vertrauensdozentinnen und -dozenten angeboten. Begleitet wird die Ferienakademie durch ein abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot.

Ort: **JUGENDBILDUNGSSTÄTTE KURT LÖWENSTEIN E.V.**
Freienwalder Allee 8–10, 16356 Werneuchen/Werftpfuhl

30 DONNERSTAG BIS SAMSTAG, 2. OKTOBER 2010

POWER TO THE PEOPLE

Die Finanz- und Wirtschaftskrise und die ökologische Krise prägen die Gegenwart. Die ökologische Krise manifestiert sich in Klimawandel, Artensterben und zunehmender Ressourcenknappheit. Ausgelöst wird sie durch die aktuelle Produktionsweise und unseren Konsum. In der Erzeugung und Nutzung von Energie werden die den Krisenprozessen innewohnenden Konflikte besonders deutlich. Kann Politik diese gravierenden Entwicklungsprobleme lösen und ist ein Umsteuern in der Produktions- und Lebensweise möglich? Die internationale Konferenz der Rosa-Luxemburg-Stiftung stellt herrschende und alternative Ansätze zur Diskussion. «Power to the People» beinhaltet dabei vor allem den Zugang zu Ressourcen und ihre gerechte Verteilung sowie Fragen der Re-Kommunalisierung.

Ort: **ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG**, Berlin

Ein wichtiger Teil des Bildungsangebots der Rosa-Luxemburg-Stiftung sind die Veranstaltungen, Publikationen und sonstige Aktivitäten in den Bundesländern. Diese werden mit Unterstützung vieler ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Landesstiftungen, Regionalbüros und Rosa-Luxemburg-Clubs organisiert und durchgeführt. Jährlich werden so über 2.000 Veranstaltungen im gesamten Bundesgebiet möglich.

13

MITTWOCH

DIE LINKE UND DER NAHOSTKONFLIKT

EXTREME IDENTIFIKATIONEN UND PROBLEME EINES LINKEN UNIVERSALISMUS

Der Nahe Osten ist eine der brisantesten Konfliktregionen in der Welt, die – und das erschwert den Zugang – untrennbar mit der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts verwoben ist. In der gesellschaftlichen wie politischen Linken wird der Nahostkonflikt auch deshalb sehr unterschiedlich interpretiert und konfrontativ diskutiert. Da es den oft emotionalisierten Debatten häufig an einem sachlich-inhaltlichen Fundament und thematischer Trennschärfe mangelt, will die Rosa-Luxemburg-Stiftung mit einem neu aufgelegten systematisierten bundesweiten Bildungsangebot weiterhin dazu beitragen, linke Diskurse zu bündeln und zu ordnen. Mit der Buchpublikation von Marcus Hawel und Moritz Blanke «Der Nahostkonflikt – Befindlichkeiten der deutschen Linken» konnte dafür eine wichtige Grundlage geschaffen werden. Verschiedene Veranstaltungen, bspw. zu den Chancen einer Zweistaatenlösung im Nahen Osten, wurden bereits durchgeführt. Das Projekt in Mainz ist als weiterer Baustein in diesem Kontext zu betrachten.

Ort: **REGIONALBÜRO ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG Mainz**

15

FREITAG UND SAMSTAG, 16. OKTOBER

EINFÜHRUNGSSEMINAR DES STUDIENWERKS DER ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG

Bereits seit 1999 fördert das Studienwerk Studierende und Doktoranden aus dem In- und Ausland. Gegenwärtig nimmt die Stiftung etwa 280 neue Stipendiatinnen und Stipendiaten pro Jahr in die Förderung auf. Aktuell werden 670 Studierende durch die Rosa-Luxemburg-Stiftung ideell und materiell unterstützt. Fast 1.000 Stipendiatinnen und Stipendiaten waren es in den vergangenen 11 Jahren. Auf den zweimal im Jahr organisierten Einführungsseminaren informieren sich die Stipendiatinnen und Stipendiaten über die Arbeit der Stiftung, des Studienwerks sowie die stipendiatische Selbstorganisation. In kleineren Workshops zu Stiftungsthemen und -projekten können Optionen für eine Zusammenarbeit ausgelotet werden. Über die Kurzpräsentation der Promotionsthemen sowie stipendiatischer Arbeiten dienen sie zugleich einer ersten Kontaktaufnahme und Vernetzung untereinander. Am 15. und 16. Oktober 2010 lädt das Studienwerk seine Stipendiatinnen und Stipendiaten zum zweiten Einführungsseminar in diesem Jahr ein.

Ort: **BERLIN**

16**SAMSTAG****MITBESTIMMUNG - WIRTSCHAFTS-
DEMOKRATIE - VERGESELLSCHAFTUNG****IM RAHMEN DER GESELLSCHAFTSPOLITISCHEN FOREN**

Die Analyse der Wirtschafts- und Gesellschaftskrise kann einen Beitrag zu den zentralen Fragen linker Programmatik für eine alternative Gesellschaftsentwicklung leisten. Die «Gesellschaftspolitischen Foren» sollen dazu beitragen, Grundfragen breiter gesellschaftlicher Bündnisse mit Gewerkschaften, sozialen Bewegungen, linken Kräften in Kultur und Wissenschaft sowie politischen Kräften aus anderen Parteien zu diskutieren. Es geht um Projekte eines politischen Richtungswechsels und des Beitrags der verschiedenen Akteure einer pluralen Linken dazu. Erfahrungen des Cross-over-Prozesses aus den 1990er Jahren sind zu berücksichtigen, können aber nicht einfach wiederholt werden. Gleichzeitig sollen zentrale Eck- und Streitpunkte behandelt werden – so das Verhältnis von Freiheit und Gleichheit, radikaler Realpolitik und transformatorischer Schritte und Projekte.

**Mit: KURT-EISNER-VEREIN, ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG, WOLFGANG-
ABENDROTH-STIFTUNGSGESELLSCHAFT E.V.**

Ort: NÜRNBERG

28**DONNERSTAG BIS SAMSTAG, 30. OKTOBER 2010****AUTO.MOBIL.KRISE.****ARBEIT.KONVERSION.BEWEGUNG.**

Eine lange Autonacht steht am Anfang. Anschließend geht es zwei Tage und Abende um die Frage nach der Zukunft der Autoindustrie und einer anderen Mobilität. Auf der linken internationalen Konferenz «Auto.Mobil.Krise.» wird gefragt, wohin die angestrebte Verdopplung der Pkw-Zahl weltweit führen wird, warum die Verlagerung von Produktion und Absatz in die USA und Asien keine Krise verhindert und weshalb Elektroautos kein Allheilmittel sind. Es geht um Beschäftigungssicherung und Gute Arbeit, Ökologie und E-Autos, eine neue postfossile und sozial gerechte Mobilität, um Konversion und Wirtschaftsdemokratie, Bahn für alle und Daimler, Klimagerechtigkeit und die «United States of Automobiles», die «Stadt ohne Auto?» und das «Auto im Kopf». Erfunden und getragen wird die Konferenz von der Rosa-Luxemburg-Stiftung gemeinsam mit der Fraktion DIE LINKE. im Deutschen Bundestag sowie der Fraktionsgemeinschaft SÖS/DIE LINKE im Rathaus Stuttgart, dem Wissenschaftlichen Beirat von Attac und TIE/Netzwerk Auto.

Ort: STUTTGART

NOVEMBER 2010

12

FREITAG UND SAMSTAG, 13. NOVEMBER

POLITIK BRAUCHT WISSEN

Unter dem Motto «Politik braucht Wissen» begeht die Rosa-Luxemburg-Stiftung am 12. November 2010 gemeinsam mit den Mitgliedern des Vereins, mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit zahlreichen langjährigen Kooperationspartnerinnen und -partnern, Vertreterinnen und Vertreter der nahestehenden Partei und Mitstreitern aus den ersten Jahren des Bestehens der Stiftung ihr 20-jähriges Jubiläum mit einem Festakt. Zu diesem Anlass wird es von September bis November 2010 in der Eingangshalle des Bürokomplexes am Franz-Mehring-Platz 1 eine Plakatausstellung mit Exponaten aus den vergangenen 20 Jahren der Tätigkeit der Stiftung sowie eine Sonderausgabe der Rosalux mit Beiträgen von verschiedenen, für die Arbeit der Stiftung wegbereitenden Persönlichkeiten geben. Am 13. November wird dann die jährlich stattfindende Mitgliederversammlung des Vereins in den Räumlichkeiten der Rosa-Luxemburg-Stiftung durchgeführt.

Ort: **BERLIN**

**WELT
BACK**





DEZEMBER 2010

3 FREITAG 19:30
BEGLEITSEMINAR ZU DEN RLS-KAPITAL-LESEKURSEN

KEIN WUNDER, DIE KRISE!

WIESO DIE STABILITÄT KAPITALISTISCHER PRODUKTIONSWEISE
ERKLÄRUNGSBEDÜRFTIG IST

Seit 2006 finden in der Rosa-Luxemburg-Stiftung Kapital-Kurse statt. In wöchentlichen Treffen wird das Hauptwerk von Karl Marx, Das Kapital, gemeinsam diskutiert. Um die Kapital-Lektüre herum kreisen übers Jahr verteilt verschiedene «Satellitenseminare». Hier werden ausgewählte Probleme und Fragen zum Kapital vertieft: Welche unterschiedlichen Lesarten der Marx'schen Theorie gab und gibt es? Welche Rolle hat das bürgerliche Recht im Marx'schen Werk, wie haben sich Autorinnen und Autoren wie Rosa Luxemburg oder David Harvey von Marx für ihre Imperialismustheorien inspirieren lassen? Wie steht es um die Möglichkeit, mit Marx die Geschlechterverhältnisse kritisch zu reflektieren? Wie können wir mit Marx die Wirtschaftskrise verstehen? Letzteres soll am 3. Dezember mit dem Referenten Thomas Sablowski diskutiert werden.

Ort: **ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG** Berlin

NEUERSCHEINUNGEN SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2010

NEUE REIHE: ÖKONOMINNEN

Michael Krätke (Hrsg.)

ROSA LUXEMBURG ALS POLITISCHE ÖKONOMIN

Die erste Ausgabe der Werke Rosa Luxemburgs bearbeitete in den zwanziger Jahren Paul Frölich zusammen mit Rosi Wolfstein. Rosi Wolfstein entschied sich, auch die Mitschriften der ökonomischen Vorlesungen Rosa Luxemburgs, die sie im Winter 1912/13 an der Parteischule der SPD gehört hatte, in die Bände aufzunehmen, und fertigte deshalb Typoskripte an. Der KPD-Führung gelang es, sich in den Besitz dieser Typoskripte zu bringen, die sie im Moskauer Parteiarchiv verschwinden ließ. Hier werden erstmals alle Vorlesungsmitschriften vorgelegt.

Unveröffentlichte ökonomische Schriften

Karl Dietz Verlag Berlin, ca. 260 Seiten, Hardcover 19,90 Euro, ISBN 978-3-320-02231-0



REIHE: GESCHICHTE DES KOMMUNISMUS UND LINKSREFORMISMUS

Jürgen Mothes, Hrsg. von Klaus Meschkat,
**LATEINAMERIKA UND DER
«GENERALSTAB DER WELT-
REVOLUTION»**

ZUR LATEINAMERIKA-POLITIK DER KOMINTERN



Jürgen Mothes Untersuchungen zur Kommunistischen Internationalen und ihrer Einwirkung auf die revolutionären Bewegungen in Lateinamerika haben ein ganzes Forschungsfeld nachhaltig geprägt. Nach der politischen Wende 1989 konnte er auch weitergehende Interpretationen der von ihm erforschten Quellen vortragen, die zuvor nicht publizierbar waren. Seine Schriften, z. T. als Entwürfe hinterlassen, enthalten die Ergebnisse jahrzehntelanger Forschungen.

Karl Dietz Verlag Berlin, 304 Seiten, Hardcover, 24,90 Euro, ISBN 978-3-320-02235-8

REIHE 21: ZUKUNFTSKOMMISSION DER ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG, BAND 3

Peter Wahl (Hrsg.)

DEMOKRATIE UND KRISE – KRISE DER DEMOKRATIE

Die Demokratie unterliegt starken Tendenzen der Erosion. Transnationale Unternehmen unterlaufen kraft ihrer ökonomischen Macht demokratische Entscheidungen im nationalen Rahmen. Parlamente werden durch die Auslagerung wichtiger Entscheidungen in sogenannte Expertengremien außerhalb demokratischer Kontrollen und durch Lobbyeinfluss abgewertet. Gegen solche Demokratieverluste werden im vorliegenden Band Überlegungen zur Demokratisierung der Wirtschaft gesetzt. Und es wird auf den vielfach ignorierten schleichenden neoliberalen Umbau des Staates aufmerksam gemacht.

Karl Dietz Verlag Berlin, ca. 160 Seiten, Broschur, 19,90 Euro, ISBN 978-3-320-02239-6



REIHE TEXTE 68:

Yves Müller (Hrsg.)

«WAS EIN RECHTER MANN IST...» MÄNNLICHKEITEN IM RECHTSEXTREMISMUS

Rechtsextreme Kameradschaften gelten als Männerbünde schlechthin. Das öffentliche Bild und der mediale Blick auf rechtsextreme Aktivitäten sind vom Stereotyp der männlichen Schläger bestimmt. Laut polizeilicher Statistiken werden Gewalttaten zu großen Teilen von Männern begangen. Die männliche Dominanz im Rechtsextremismus wird selten reflektiert. Die Autoren des Bandes wollen diese Leerstellen füllen und die Verknüpfung von Rechtsextremismus und Männlichkeit näher beleuchten, um einen produktiven Beitrag in die Arbeit gegen Rechtsextremismus einzubringen.

Karl Dietz Verlag Berlin, ca. 150 Seiten, Broschur, 14,90 Euro, ISBN 978-3-320-02241-9



Die Rosa-Luxemburg-Stiftung und der Karl Dietz Verlag Berlin sind die alleinigen Herausgeber und Hüter der Werke von Karl Marx und Friedrich Engels (MEW) und natürlich von Rosa Luxemburg. Daneben publiziert die Stiftung auch eigene Reihen, von denen die dargestellten Neuerscheinungen im Herbst 2010 besonders erwähnenswert sind.

VON DER ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG GEFÖRDERTE PROJEKTE

Die Förderung externer Projekte durch die Rosa-Luxemburg-Stiftung ist eine wesentliche Form der Zusammenarbeit mit anderen Trägern politischer Bildung. Im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten unterstützt die Stiftung Veranstaltungs-, Publikations- und Forschungsvorhaben und kooperiert bei deren inhaltlicher Gestaltung. Im Jahr 2010 werden beispielsweise folgende Publikationen aus diesem Budget unterstützt: «Weltweit, Medien nutzen. Medienwelt gestalten» von Bern Hüttner & Christoph Nitz (Hrsg.), «Workfare als Mindestsicherung. Von der Sozialhilfe zu Hartz IV. 1962–2005» von Christian Brütt und «Restrukturierung der sozialen Sicherungssysteme in den postfordistischen Gesellschaftsformationen» von In Rib Baek. Neben Großvorhaben wie den Arbeiten an der Neuherausgabe der Marx-Engels-Werke (MEW), dem Historisch-Kritischen Wörterbuch des Marxismus (HKWM) und der Linken Medienakademie (LiMa), fördert die Stiftung auch im Jubiläumsjahr zahlreiche Projekte kleinerer Träger. Die mit einer Projektförderung ermöglichten Vorhaben komplettieren dabei das Stiftungsangebot politischer Bildung in thematischer, regionaler und zielgruppenspezifischer Hinsicht. Unter anderem werden folgende Projekte von der Stiftung mitgetragen:

SEPTEMBER

17

FREITAG

ANALYSEN, KONZEPTE, PROGRESSIVE POLITIKPROJEKTE

LINKSREFORMISMUS

ERKUNDUNG NEUER RÄUME FÜR LINKSREFORMISTISCHE POLITIK.
KONTROVERSEN UND INHALTLICH FUNDIERTE DISKURSE UM LINKE
REFORMPOLITIK JENSEITS VON PARTEIEN UND PERSONEN

Analysen, Konzepte, progressive Politikprojekte. Erkundung neuer Räume für linksreformistische Politik. Kontroversen und inhaltlich fundierte Diskurse um linke Reformpolitik jenseits von Parteien und Personen.

Die Zeitschrift «Berliner Debatte Initial» lädt mit einem Call for Papers unter dem Titel «Mit Linksreformismus aus der Krise?» zu einer Diskussion über eine neue linke Reformpolitik ein. Im Herbst 2010 ist ein Workshop mit den Autorinnen und Autoren geplant, die ein Papier eingereicht haben.

Ort: **BERLIN**

Der Call sowie weiterführende Informationen finden sich unter
WWW.LINKSREFORMISMUS.DE.

SEPTEMBER

21

DIENSTAG

REACHOUT

(OPFERBERATUNG UND BILDUNG GEGEN RECHTSEXTREMISMUS, RASSISMUS UND ANTISEMITISMUS):

VON MINARETTEN, KOPFTÜCHERN UND RÜTLISCHÜLERN: BILDER EINES NEUEN RASSISMUS

In der Podiumsdiskussion stehen Fragen der Opferberatung und der Bildung gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus im Vordergrund. ReachOut ist eine Beratungsstelle für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin. ReachOut unterstützt und berät auch Angehörige, Freunde und Freundinnen der Opfer und Zeugen von Angriffen. Im Zentrum der Arbeit stehen dabei die Situation und die Perspektive der Opfer rassistischer, rechter und antisemitischer Gewalt. Weiter bietet ReachOut antirassistische, interkulturelle Bildungsprogramme an und recherchiert rechtsextreme, rassistische und antisemitische Angriffe in Berlin.

Ort: **ORANIENSTRASSE 159** 10969 Berlin-Kreuzberg

Verkehrsanbindung: **U8 MORITZPLATZ**

Weitere Informationen: **WWW.REACHOUTBERLIN.DE**

OKTOBER

15

FREITAG BIS SONNTAG, 17. OKTOBER

VON DER (SYSTEM-)KRITIK ZUR TRANSFORMATION: WELCHER WEG FÜHRT ZU EINEM GERECHTEN, ZUKUNFTSFÄHIGEN WIRTSCHAFTEN? «KAIROS EUROPA» E.V.

Kritikerinnen und Kritiker des Neoliberalismus aus Parteien, wissenschaftlichen Institutionen, Kirche und Zivilgesellschaft werden Konzepte System transformierender Politik debattieren. Vertreterinnen der «Alternativen im Kapitalismus» und der «Alternativen zum Kapitalismus» sollen in Dialog treten.

«Kairos Europa» ist ein dezentrales Netzwerk von Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen in Europa, die sich für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Gemeinsam mit Kirchen, sozialen Bewegungen, Gewerkschaften und Nicht-Regierungsorganisationen kämpft «Kairos Europa» für eine gerechtere und tolerantere Gesellschaft.

Ort: **MANNHEIM**

Weitere Informationen unter: **WWW.KAIROSEUROPA.DE**

WEITERE PUBLIKATIONEN



Ausgabe
ROSALUX 1-2010
«POLITISCHER KLIMAWANDEL»

Ausgabe
ROSALUX 2-2010
«LINKS BESTIMMT DEN KURS»

Gerade erschienen:
ROSALUX 3-2010
«ÖL WAR GESTERN»

**SONDERAUSGABE
ROSALUX**
20 JAHRE ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG
«POLITIK BRAUCHT WISSEN»

Nächste Ausgabe im Dezember:
ROSALUX 4-2010

LUXEMBURG

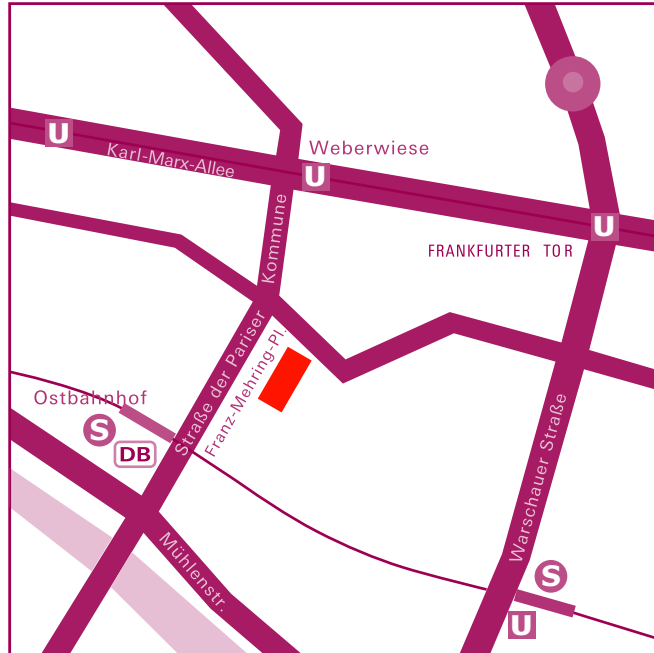
GESELLSCHAFTSANALYSE UND LINKE PRAXIS



2
2010

Titelabbildung der
LUXEMBURG 2-2010
«ALLES WIRD GUT.»

Nächste Ausgabe
LUXEMBURG 3-2010
«AUTOKRISE, ORGANISIERUNG,
KONVERSION UND POSTFOSSILE MOBILITÄT.»



IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Axel Krumrey

ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG

Franz-Mehring-Platz

10243 Berlin

Tel. +49 30 44310-0

info@rosalux.de

Weitere Informationen oder kurzfristige Änderungen zu den Projekten und Veranstaltungen finden Sie auf unsere Website www.rosalux.de

